©Museum Heineanum

Orn. Jber. Mus. Heineanum 16 (1998) : 41–43

Charles Gald Sibley (1917 - 1998)

Von **Rolf Kohring**

In seinem 81. Lebensjahr ist am 12. April 1998 der Ornithologe Charles G. SIBLEY in Santa Rosa, California, an fortgeschrittener Leukämie verstorben; er hinterläßt seine Frau Francis. Die Zoologie verliert mit ihm einen der innovativsten, allerdings auch umstrittensten Wissenschaftler, der mit seinen Arbeiten die Systematik der Vögel revolutioniert hat.

Geboren wurde Sibley am 7. August 1917 im kalifornischen Fresno. Das Studium der Zoologie (nebenbei etwas Botanik und Paläontologie) begann er in Berkeley und beendete es dort 1948 mit dem Ph.D. Aus dieser Zeit stammen auch acht paläoornithologische Arbeiten (1939-1942), vor allem über die Avifauna der bekannten Lokalität Rancho la Brea, die er unter Anleitung seines damaligen Professors Alden Miller anfertigte. In den 40er Jahren war er nebenbei Field Biologist beim U.S. Public Health Service, von 1942 bis 1945 dann bei der U.S. Navy. Nach dem Ph.D. arbeitete er erst als Instructor (University of Kansas), später als Professor am San Jose State College und an der Cornell University. Bis zu seiner Emeritierung 1986 war er als Professor und Curator of Birds am Peabody Museum of Natural History der Yale University tätig, davon 1970 bis 1976 als Direktor des Museums. Anschließend arbeitete er an der San Francisco State University und - seit 1993 - als Gastprofessor an der Sonoma State University.

Zahlreiche Exkursionen und Forschungsreisen führten ihn in die ganze Welt: Honduras, Costa Rica, Mexiko, zahlreiche europäische und afrikanische Länder, Neuguinea, Australien, Neuseeland, Japan, Philippinen, Neue Hebriden. Seine Mitgliedschaft in über 15 naturwissenschaftlichen Gesellschaften[1)] und mehreren Editorial Boards etablierter Journale sowie die Bekanntschaften mit vielen berühmten Kollegen wie Erwin STRESEMANN, Alexander WETMORE, Konrad LORENZ und Ernst MAYR belegen seine Begeisterung für die Biologie ebenso wie die weit über 120 Publikationen aus seiner Feder, darunter vier umfangreiche Bücher. 1988 erhielten Charles SIBLEY und sein Mitarbeiter Jon AHLQUIST für ihre Forschungsergebnisse in den USA die Daniel-Giraud-Elliot-Medaille, 1991 die Allessandro Ghigi Medaille des National Institute of Wildlife Biology in Italien.

Bekannt wurde Charles SIBLEY durch seine Versuche, die Systematik der modernen Vögel auf deren Verwandtschaftsverhältnisse zu begründen, indem er molekularbiologische Untersuchungen durchführte. Engste Mitarbeiter waren dabei vor allem Jon E. AHL-

1) Seit 1984 war Sibley auch korrespondierendes Mitglied der Deutschen Ornithlogen-Gesellschaft.

©Museum Heineanum

QUIST und Burt L. MONROE. Die Ergebnisse wichen derart stark von den traditionellen Ansichten ab, daß sie zunächst auf Unglauben und größte Skepsis stießen. Bis heute gibt es Stimmen, die SIBLEY der Fälschung seiner Ergebnisse bezichtigen! Erst langsam setzen sich seine Vorstellungen durch, detaillierte Überprüfungen belegen zunehmend, daß SIBLEYs Methoden einfach noch zu ungenau, tendenziell aber schon richtungsweisend waren. Auch Untersuchungen an Vogeleischalen, deren Feinstrukturen genetisch fixiert sind, gaben Hinweise, daß die von SIBLEY postulierten Verwandtschaftsverhältnisse tatsächlich näher an der „Wahrheit" sein könnten (MIKHAILOV 1995, KOHRING 1997). Bis ins hohe Alter hinein war Sibley für moderne Methoden und Anwendungen offen, hatte sich im Internet eine Homepage zugelegt und korrespondierte, 80 Jahre alt, fast nur noch via email. In einem seiner letzten emails schrieb er mir über seine Forschungsergebnisse: *„The acceptance of anything new is usually slow - even when the new item is better than the old. Some of the reluctance to accept our classification is fear that the Field Guide will not sell as well as with the familiar classification of Wetmore or Stresemann or Voous. I now have ample evidence that our classification is closer to "Truth" than any other - but most people are interested in species identification, not classification - so field guides need not be concerned. I think our DNA-based system will eventually be widely accepted, but not soon. We do have many supporters and independent studies have verified some of the most controversial aspects."*[2])

Tatsächlich hat Charles G. SIBLEY noch miterleben können, daß seine Ansichten langsam akzeptiert wurden: *„Sibleys Arbeiten werden als Meilenstein in die Systematik eingehen, auch wenn sich einige Aussagen als falsch erweisen sollten"* (Prof. Dr. M. WINK, Institut für Pharmazeutische Biologie, Heidelberg, 27. Juni 1997). Nachfolgend sind einige der wichtigsten Schriften von Charles G. SIBLEY aufgeführt, die einen Einstieg in seine Forschungen ermöglichen:

SIBLEY, C. G. (1960): The electrophoretic patterns of avian egg-white proteins as taxonomic characters. Ibis **102**: 215-284.

SIBLEY, C. G. (1970): A comparative study of the egg-white proteins of passerine birds. Bull. Peabody Mus. Nat. Hist. (Yale Univ.) **32**: 1-131.

SIBLEY, C. G. (1994): On the phylogeny and classification of living birds. J. Avian Biol. **25**: 87-92.

SIBLEY, C. G. (1996): Birds of the World, Version 2.0. Thayer Birding Software, P. O. Box 43243, Cincinnati, OH 45243 USA (CD-Rom)

---

2) Übersetzung: „Die Akzeptanz von etwas Neuem ist gewöhnlich langsam - selbst wenn die neuen Vorstellungen besser sind als die alten. Einige der Widerstände, unsere Klassifikation zu akzeptieren, sind die Befürchtungen, Feldführer ließen sich nicht mehr so gut verkaufen wie die mit der bekannten Klassifikation von Wetmore oder Stresemann oder Voous. Ich habe nun genügend Hinweise, daß unsere Klassifikation näher an der „Wahrheit" ist als irgendeine andere - aber die meisten Leute interessieren sich für Arterkennung, nicht für Klassifikation - also sind Feldführer gar nicht betroffen. Ich denke, daß unser auf DNS-Analyse basierendes System irgendwann allgemein akzeptiert werden wird, aber nicht so bald. Viele unterstützen uns und unabhängige Studien haben einige der kontroversesten Aspekte bestätigt."

©Museum Heineanum

SIBLEY, C. G., & J. E. AHLQUIST (1972): A comparative study of the egg-white proteins of non-passerine birds. Bull. Peabody Mus. Nat. Hist. (Yale Univ.) **39**: 1-276.

SIBLEY, C. G., & J. E. AHLQUIST (1987): Avian phylogeny reconstructed from comparisons of the genetic material, DNA. In: Patterson, C. (Hrsg.): Molecules and morphology in evolution: conflict or compromise. p. 95-121 (Cambridge University Press) London.

SIBLEY, C. G., & J. E. AHLQUIST (1990): Phylogeny and Classification of Birds. p. xxiii, 976 (Yale University Press) New Haven.

SIBLEY, C. G., J. E. AHLQUIST & B. L. MONROE (1988): A classification of the living birds of the world based on DNA-DNA hybridization studies. Auk **105**: 409-423.

SIBLEY, C. G., & B. L. MONROE (1990): Distribution and Taxonomy of Birds of the World. p. 1-109 (Yale University Press).

Literatur

KOHRING, R. (1997): Eggshell Structure as Evidence in Avian Systematics - Preliminary Results. Berliner geowiss. Abh. **E 25**: 281-291.

MIKHAILOV, K. E. (1995): The evolutionary implications of eggshell structure in falconiform and ciconiform birds. Courier Forschungsinst. Senckenberg **181**: 337-355.

Priv.-Doz. Dr. Rolf Kohring
Institut für Paläontologie
Freie Universität Berlin
Malteserstraße 74-100, Haus D
D-12249 Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Kohring Rolf

Artikel/Article: Charles Gald Sibley (1917 - 1998) 41-43